

genaueste Kenntniss der lateinischen Formenlehre voraussetzt. Es geschieht dies durch Beifügung von Punkten (runden oder geschwänzten) für die beiden ersten Zeiten, von Strichen in verschiedener Lage und Richtung für die übrigen Zeiten nach folgendem Schema:

· · · ' · ·	= Praesens <i>amo, amas, amat, amamus, amatis, amant</i> (= ich liebe, du liebst, er liebt, wir, ihr, sie lieben).
· · · ' · ·	= Imperfekt <i>amabam, amabas</i> u. s. w. (= ich liebte u. s. w.).
· · · ' · ·	= Perfekt <i>amavi, amavisti</i> u. s. w. (= ich habe geliebt u. s. w.).
· · · ' · ·	= Plusquamperfekt <i>amaveram, amaveras</i> u. s. w. (= ich hatte geliebt u. s. w.).
· · · ' · ·	= Futurum <i>amabo, amabis</i> u. s. w. (= ich werde lieben u. s. w.).

In ähnlicher Weise werden die Konjunktivformen gebildet worden sein. Diese Wiedergabe der Verbalendungen, zu der erst der Grammatiker Donatus, ohne es zu wissen, durch seine Gliederung der Konjugationsformen nach Modus, Tempus, Person und Numerus der Kurzschrift den Weg gewiesen habe, ist dem Briefschreiber der Glanzpunkt seines Systems; sie soll sogar für die unregelmäßigen Zeitwörter gelten und jede Verwechslung eines Verbums mit einem Substantivum gleichen Stammes und gleicher Endung (wie *gaudeo* und *gaudio*, *acies* und *acues*) ausschließen; sie umfasse nur vier oder fünf Regeln und lasse sich in einem halben Tage erlernen, während die Unmenge der Tironischen Verbalendungen kaum in zwei Jahren bewältigt werden könne. Nicht so zufrieden ist der englische Mönch mit seiner Bezeichnung der Endsilben bei den Nennwörtern (*titulae nominis*); aber auch hier habe er nach Möglichkeit vieles verbessert. Er stellt sodann Kürzungen für einzelne Endungen auf, für — *a*, — *anda*, — *bunda*, — *enda*, — *ta*, — *ura*, und lehrt deren Biegeformen. Die Zeichen fehlen in den Handschriften aber theils völlig, theils sind sie derart verunstaltet, daß ihre Wiedergabe nicht lohnt. Vollends läßt sich eine klare Vorstellung von der Unterscheidung der einzelnen Stammnoten nicht gewinnen. Nur soviel ist den oben wieder gegebenen Worten wohl zu entnehmen, daß jedes Stammwort eine besondere, aus den Grundzeichen abgeleitete *nota* erhalten soll und daß hierzu Veränderungen am unteren Teile des Zeichens dienen sollen. Man wird etwa an die Hinzufügung eines Halbkreises oder eines Kreises an die Senkrechte denken können. Ob der englische